

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 3 (1885)
Heft: 80

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 5. August — Berne, le 5 Août — Berna, li 5 Agosto

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Amortisationsgesuch.

Die Rechtsnachfolger des am 23. Juni abhin verstorbenen Friedrich Ruprecht, gew. Posthalter in Laupen, stellen an den unterzeichneten Gerichtspräsidenten das Gesuch um Amortisation der vermißten Versicherungspolice des Friedrich Ruprecht sel. Dieselbe wurde ausgestellt vom Versicherungsverein der eidgenössischen Beamten und Bediensteten unter Nr. 2210 im Betrag von Fr. 1000. Der allfällige Inhaber dieser Police wird daher aufgefordert, dieselbe bis zum 31. August 1885 auf dem hiesigen Richteramt zu hinterlegen und seine Rechte geltend zu machen. Nichtgeschehendemfalls würde den Gesuchstellern entsprochen und dieselben zum Bezug der Versicherungssumme berechtigt erklärt.

Laupen, den 28. Juli 1885.

Der Gerichtspräsident:
Lüthi.

Aufforderung.

Der von der Kantonalbank in Herisau für Robert Schiess von Herisau ausgestellte Sparkassa-Gutschein Nr. 11376 — betragend Ende Dezember 1885 Fr. 448. 75 — wird vermißt.

Zufolge Beschlusses des Obergerichts vom 27. dies ergeht nun anmit gemäß § 849 ff. des Obligationenrechtes unter Androhung der Amortisation die Aufforderung, den genannten Gutschein innert drei Jahren a dato der Kantonalbank zuzustellen.

Trogen, 23. Juli 1885.

Die Obergerichtskanzlei.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères **italiques**. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 30. Juli. Die Firma „Marie Villiger“ in Zürich ist erloschen. Heinrich Feller von München, wohnhaft in Zürich, führt das Geschäft (Butter-, Eier- und Dürrobsthandel) unter der neuen Firma **Feller-Villiger** in Zürich fort. Geschäftslokal: Unter'm Hôtel Schwert Nr. 10.

30. Juli. Die Firma „Frau Wittwe Anna Vollenweider-Hämmig“ in Wipkingen ist in Folge Todes der Inhaberin erloschen. Bernhard Vollenweider von Affoltern a. A., wohnhaft in Wipkingen, führt das Geschäft (Strickgarnzwirnerei, Handel in Garn und Merceriewaaren) unter der neuen Firma **B. Vollenweider** in Wipkingen fort.

30. Juli. Die Firma „Erhard Wolff“ in Turbenthal ist erloschen. Wittwe Karolina Wolff geb. Stahel von und in Turbenthal führt das Geschäft (Baumwollspinnerei) unter der neuen Firma **C. Wolff** in Turbenthal fort, welche Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Erhard Wolff übernimmt.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Wangen.

1885. 3. August. Die Firma **Sig. Hähni**, Weinhandlung in Herzogenbuchsee, erteilt Prokura an Herrn Fritz Hähni von Dießbach, wohnhaft in Herzogenbuchsee, Sohn des Firmainhabers.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 31. Juli. Die Kollektivgesellschaft „Bucher & Brun“ hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Alex. Brun-Ricklin** in Luzern ist Alexander Brun-Ricklin von Entlebuch, wohnhaft in Luzern; die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Bucher & Brun.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1885. 31. juillet. La maison **Stern Mariette**, aux Erbognes, commune de Montagny-les-Monts, est radiée ensuite de la renonciation de la titulaire.

31. juillet. Le chef de la maison **Eugène Stern**, aux Erbognes, commune de Montagny-les-Monts, est Eugène Stern, de Montagny-les-Monts, domicilié aux Erbognes, commune de Montagny-les-Monts. Genre de commerce: Meunerie, marchand de graines.

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

30. juillet. La société en nom collectif „I. Esseiva et C^{ie}“, à Fribourg, s'est dissoute. La maison **I. Esseiva**, à Fribourg, dont le chef est Ignace Esseiva, de Fribourg, domicilié à Fribourg, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison I. Esseiva et C^{ie}.

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

28. Juli. Unter der Firma **Viehversicherungsverein Bagewyl** mit dem Sitze in Bagewyl gründete sich ein Verein zum Zwecke der gegenseitigen Unterstützung bei Verlust von Rindvieh durch Tod mit Ausnahme der Fälle, welche von der kantonalen Viehversicherungskasse, der Mobilienversicherungskasse oder einer andern Versicherungsanstalt entschädigt werden. Die Vereinsstatuten sind am 10. März 1885 festgesetzt worden und der Verein hat mit dem genannten Datum für eine Dauer auf unbestimmte Zeit begonnen. Jeder Besitzer von Rindvieh, der im Käserbezirk Bagewyl wohnt, die Statuten unterschreibt und jährlich für jedes Stück Rindvieh, welches über ein Jahr alt ist, 20 Cts. bezahlt, ist Mitglied des Vereins. Der Austritt aus dem Verein geschieht am 31. Dezember, wofern eine drei Monate vorher schriftlich gemachte Aufkündigung an den Präsidenten des Vorstandes erfolgt. Wegzug aus dem Vereinsbezirk entbindet jedoch von dieser Vorschrift. In jedem Falle verliert ein austretendes Mitglied das Miteigentumsrecht am Vermögen des Vereins. Der Verein wird von einem Komite von sechs Mitgliedern geleitet, welches alljährlich in der Jahresversammlung des Vereins aus der Mitte der Vereinsmitglieder durch absolutes Stimmenmehr der Anwesenden gewählt wird. Die Einladung zur Jahresversammlung geschieht durch Zirkulare. Der Verein wird nach Außen rechtskräftig vertreten durch Unterschrift des Präsidenten und Sekretärs des Komitees. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Geschäftslokal: Im Käsergebäude Bagewyl. Präsident des Vorstandes ist: H. Johann Boschung in Eckelried. Sekretär des Vorstandes ist: H. Jakob Boschung in Eckelried.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Olten.

1885. 31. Juli. Die Firma **Mühlengeschäft Weidmann** in Olten erteilt Prokura an Hrn. Johann Brunner von Wald, Kt. Zürich, wohnhaft in Olten.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 31. Juli. Levin Fabian von Nikolaiken (Preußen), wohnhaft in Basel und Jacob Hurwitz von Essen (Preußen), wohnhaft in Berlin, haben unter der Firma **Fabian & C^{ie}** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 24. Juli 1885 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Konfektionsgeschäft. Geschäftslokal: Münsterberg 2.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1885. 1. August. Die Kollektivgesellschaft „Christian Vetterli“ in Schaffhausen hat sich aufgelöst. Wittve Margaretha Vetterli-Habicht, Johann Conrad Habicht-Oechlin und Eugen Vetterli, sämtliche von und in Schaffhausen, haben unter der Firma **Vetterli & C^o** in Schaffhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1885 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Manufakturwarenhandlung. Geschäftslokal: An der Tanne Nr. 196 E. Die Firma Vetterli & C^o übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Christian Vetterli.

1. August. Unter der Firma **Consum-Verein Buchberg** besteht mit dem Sitz und Gerichtsstand in Buchberg auf unbestimmte Zeitdauer eine Aktiengesellschaft, welche zum Zwecke hat, Lebensmittel und Konsumartikel zu billigem Preise anzuschaffen und in erster Linie an die Aktionäre, sodann auch an Drittpersonen gegen Baar zu verkaufen. Die Gesellschaftsstatuten sind letztmals am 5. Juli 1885 festgestellt worden. Das Aktienkapital besteht aus zweitausend Franken, eingetheilt in vierhundert Stück auf den Namen lautende Aktien zu fünf Franken. Eine Uebertragung, welche nur mit Bewilligung des Verwaltungsrathes erfolgen kann, ist sowohl auf der Aktie als im Aktienbuch der Gesellschaft vorzumerken. Die an die Aktionäre ausgehenden Einladungen und Bekanntmachungen geschehen durch einen von der Generalversammlung gewählten Weibel, oder durch öffentlichen, mindestens zwei Tage vor der Versammlung zu erfolgenden Anschlag in der Gemeinde Buchberg. Die Geschäftsführung ist einem Verwaltungsrath bestehend aus Präsident, Kassier, Aktuar und zwei weitem Mitgliedern übertragen. Der Präsident des Verwaltungsrathes, der zugleich Präsident der Generalversammlung, beziehungsweise der Gesellschaft ist, vertritt den Verein nach Außen und führt für denselben die verbindliche Unterschrift. Im Kassenverkehr dagegen führt der Kassier die verbindliche Unterschrift. Präsident des Verwaltungsrathes und der Generalversammlung ist: Herr Jakob Röschli; Kassier: Herr Alexander Gehring, beide von und in Buchberg.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Uznach (Seebesirk).

1885. 29. Juli. Die Firma „Franz Eicher“ in Rapperswil ist in Folge Todesfall des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Franz Eicher's Witve** in Rapperswil ist Wittve Maria Eicher geb. Zuppiger in Rapperswil. Dieselbe führt das Geschäft fort und übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Franz Eicher. Natur des Geschäftes: Posamenterie und Mercerie-Handlung.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1885. 28. juillet. **William Elsner père**, domicilié à Bex, fait connaître que ensuite de renonciation, la raison „W. Elsner-Rochat“, à Bex, est éteinte. La suite des affaires et le magasin sont repris par Virginie née Rochat, femme de William Elsner, prénommé, laquelle s'inscrit comme chef de la maison **V. Elsner-Rochat**, à Bex. Elle est autorisée par son mari. Genre de commerce: Mercerie, épicerie et tabacs. Bureau à la Teinture, à Bex.

31. juillet. **Jules-Charles-Auguste Decastel**, de Lutry, domicilié à Aigle, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **Jules Decastel**, à Aigle. Genre de commerce: Boulangerie, farine, avoines et son. Bureau: Rue du Midi.

Bureau de Lausanne.

30. juillet. Le chef de la maison **Fr. Jos. Schmid**, à Lausanne, est François Joseph Schmid, de Basadinge, au canton de Thurgovie, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Brasserie. Rue St-François, 22.

31. juillet. Le chef de la maison **Nöding-Dubois**, à Lausanne, est Frédéric Nöding-Dubois, de Spangenberg (Prusse), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Brasserie et commerce de bière. Brasserie du Musée. Rue Haldimand.

Bureau d'Yverdon.

27. juillet. Jean-David fleu Denis-Louis Fivaz, d'Yvonand et de Sassel, domicilié à Yverdon, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **Jean Fivaz**, à Yverdon. Genre de commerce: Imprimerie, typographie, imprimeur éditeur de la Feuille d'avis de Grandson. Imprimerie: Rue du Casino, à Yverdon, n° 4.

30. juillet. Bonaventure fleu Jean-Claude Charvieux, de St-Vulbas, département de l'Ain (France), domicilié à Yverdon, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **B. Charvieux**, à Yverdon. Genre de commerce: Distillateur-liquoriste.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Cernier (district du Val-de-Ruz).

1885. 6. juin. Sous la dénomination de **Fondation de la Cure allemande du Val-de-Ruz** il existe, à Cernier, une fondation régie par l'article 678 du Code fédéral des obligations, ayant pour but: a. de pourvoir au logement des ecclésiastiques établis par la loi pour desservir le culte réformé allemand au Val-de-Ruz; b. d'organiser le culte et d'assister les pauvres qui le suivent. La fondation subvient à ses besoins par les dons qu'elle reçoit, par loteries autorisées, par les ventes qu'elle organise et par les collectes qui sont faites à l'issue des cultes. Il n'y a pas de contributions ou apports des sociétaires. Les statuts ont été reçus le 30 octobre 1876 par Monsieur Frédéric Soguel, notaire à Cernier, et homologués par le conseil d'Etat du canton de Neuchâtel, le 16 janvier 1877. L'assemblée générale des intéressés se compose de tous les adultes qui déclarent appartenir au culte réformé allemand et possèdent d'après la loi le droit de vote en matière ecclésiastique. Les affaires de la fondation sont administrées par: 1° l'assemblée générale des intéressés; 2° un comité composé actuellement de dix membres nommés par l'assemblée générale. Les opérations de la fondation sont relatées dans un registre des procès-verbaux. La convocation de l'assemblée générale annuelle a lieu par une insertion au moins dans un journal du district du Val-de-Ruz. La fondation est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du

comité. La signature collective de ces deux personnes engage la fondation, qui n'est responsable que jusqu'à concurrence des biens qu'elle possède. Le président du comité est: Monsieur Auguste Lepp, pasteur à Cernier; le vice-président: M^r H.-Jacob Ruffi, horloger à Fontainemelon; le secrétaire: M^r H.-Christian Wenger, menuisier à Cernier; le caissier: M^r Gottlieb Krimm, horloger à Fontainemelon; les assesseurs: MM. Jean Bischoff, cordonnier à Coffrane; Jean Ammeter, cantonnier aux Loges; Fritz Aeschlimann, agriculteur à la Joux-du-Plâne; Samuel Neuwenschwander, agriculteur au Petit-Chézard; Fritz Haussener, agriculteur à Saules, et Jacob Zehr, agriculteur à la Jonchère.

19. juin. Par acte reçu Frédéric Soguel, notaire à Cernier, mardi 16 juin 1885, il est constaté que la **Caisse d'Epargne de Fontainemelon**, jusqu'ici non-inscrite au registre du commerce, continue ses opérations comme société anonyme sous sa dénomination actuelle. Elle a son siège à Fontainemelon. Son but est d'encourager les habitants de la localité à faire des économies, de leur en faciliter les moyens et de servir autant que possible de banque populaire. Sa durée est illimitée; elle a commencé le 1^{er} janvier 1885 pour subsister tant que la dissolution de la société ne sera pas prononcée. Le capital social fixé à **fr. 8000**, répartis en 160 actions nominatives de fr. 50 chacune, est entièrement souscrit et versé. La société a nommé au scrutin secret: a. les citoyens Jean Cuche, Jules Benguerel, Auguste Bueche, Ulysse Kocher, Frédéric-Louis Besson, Albert Tripet et Otto Meyer, tous domiciliés à Fontainemelon, pour composer le comité, dont le premier est président, le second vice-président et le troisième secrétaire-caissier; b. en qualité de contrôleurs ou commissaires-vérificateurs, les citoyens Paul Ganière, Emile Perrenoud, Gottfried Etter, James Debrot et Vital Fesselet, tous domiciliés à Fontainemelon. Les publications émanant de la société seront faites par une insertion au moins dans un journal du canton. La signature sociale appartient soit au président, soit au secrétaire-caissier du comité; elle est la suivante: «Caisse d'Epargne de Fontainemelon, le président: N. N., ou le secrétaire-caissier: N. N.»

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

30. juillet. La société en nom collectif „Guinand & C^o“, à la Chaux-de-Fonds, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce en date du 31 janvier 1883, n° 11, II^e partie, est dissoute ensuite du décès de l'un des chefs, Louis Numa Guinand père. Les deux associés suivants: Lucien Numa Guinand, des Brenets, et Fritz Hagi, de Niederhünigen (Berne), les deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué en ce dernier lieu une nouvelle société en nom collectif, sous la même raison sociale **Guinand & C^o**, qui reprend la suite de l'ancienne à partir du 31 juillet 1885. Genre d'affaires: Banque et recouvrements, achat et vente de matières d'or et d'argent, commission et expédition de marchandises. Bureaux: Rue Léopold Robert, n° 46.

30. juillet. La société en nom collectif „G^{me} Hoff & fils“, à la Chaux-de-Fonds, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 7 mars 1883, est dissoute ensuite du décès de l'un de ses chefs, Guillaume Hoff. Les deux associés suivants: Eugène et Charles Hoff, de la Côte-aux-Fées, domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont formé en cette ville une nouvelle société en nom collectif qui prend la suite de l'ancienne à partir du 31 juillet 1885 et continuera les opérations sous la raison sociale **Hoff frères**. Genre d'affaires: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Rue de la Chapelle, n° 12.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

29. juillet. Le chef de la maison **E. Lebet-Cevey**, à Buttes, est Emile Lebet-Cevey, de Buttes, domicilié à Buttes. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux à Buttes. Cette maison a été fondée le 28 juillet 1885.

30. juillet. Sous la dénomination de **Fabrique de Pâte de bois de la Doux** et par acte du 25 juillet 1885, reçu Aug. Roulet, notaire à Neuchâtel, il a été fondé, avec siège social à Fleurier, une société anonyme ayant pour but: a. l'acquisition des immeubles et de la force motrice nécessaires pour établir à la Doux, rière St-Sulpice, une fabrique de pâte de bois; b. la fabrication et la vente de la pâte de bois et, cas échéant, des produits fabriqués au moyen de cette pâte. La société est conclue pour le terme de vingt années à dater de l'inscription au registre du commerce. Elle pourra être prorogée par décision de l'assemblée générale des actionnaires. Le capital social est fixé à la somme de cent quarante mille francs. Il est divisé en cent quarante actions de mille francs chacune. Les actions sont nominatives. Les communications de la société aux actionnaires sont valablement faites par lettres chargées adressées au domicile réel ou élu des actionnaires dans le canton. Tout actionnaire non domicilié dans le dit canton est tenu pour ses rapports avec la société d'être un domicile dans le canton, faute de quoi il sera censé avoir élu domicile au greffe du tribunal du Val-de-Travers. La société est administrée par un conseil d'administration et par un directeur siégeant également au conseil. Le directeur représente la société vis-à-vis des tiers. Il oblige la société en signant en qualité de directeur de celle-ci. En cas d'absence ou d'empêchement du directeur, le conseil d'administration peut déléguer un de ses membres pour le remplacer. Ce dernier oblige également la société, lorsqu'il signe en cette qualité. Le directeur de la société est le citoyen Alexis-Auguste Ferrier, des Verrières, actuellement domicilié à Neuchâtel, mais devant sous peu transporter son domicile à Fleurier. Siège social et bureaux à Fleurier, maison dite la Mégisserie. Usine de fabrication à la Doux, St-Sulpice.

30. juillet. L'article onzième des statuts de la **Fonderie Sociale du Val-de-Travers**, à Couvet, est abrogé et remplacé par un nouvel article ainsi conçu: Art. 11. Le solde du compte de profits et pertes indique les résultats annuels des affaires de la société. Les bénéfices réalisés sont répartis comme suit: Quarante pour cent au fonds de réserve, quarante pour cent aux preneurs de plus de dix kilos de fonte ouvrée et le vingt pour cent aux actionnaires.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 30. juillet. En vertu d'acte passé le 20 juin 1885, par devant M^r Wessel, notaire à Genève, la maison **Francis Pélaz** (commerce de denrées coloniales), à Genève, a donné procuration au sieur Charles Pélaz, frère du titulaire, de Genève, y domicilié.

30 juillet. Le chef de la maison **Veuve Heuscher**, à Genève, commencée le 9 mai 1885, est Madame veuve Marie Heuscher née Keller, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Coiffeur et commerce d'articles de parfumerie. Magasin: 14, Croix d'Or. La titulaire a repris dès le 9 mai 1885, la suite des affaires de la maison U. Heuscher, dont le titulaire est décédé à la même date.

30 juillet. La raison „R. Bornet“, aux Pâquis (Genève), a cessé d'exister ensuite du décès du titulaire, survenu le 1^{er} juin 1885. La maison est continuée dès cette date et sous la raison **A. Bornet**, par Ami Bornet, fils du titulaire décédé, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Combustibles. Bureaux: Rue de Lausanne, n^o 45.

Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 29 juillet 1885, à onze heures avant-midi.

No 210.

Burys & Co limited, fabricants,
Sheffield.



Aciers en barres et en tôles et fil d'acier, limes, outils tranchants, scies, pics et marteaux, tondeuses pour moutons, outils pour menuisiers, charpentiers, tonneliers, mécaniciens, agriculteurs, bouchers et tanneurs.

Le 29 juillet 1885, à onze heures avant-midi.

No 211.

Burys & Co limited, fabricants,
Sheffield.

**REGENT
SHEFFIELD**

Aciers en barres et en tôles et fil d'acier, limes, outils tranchants, scies, pics et marteaux, outils pour menuisiers, charpentiers, tonneliers, mécaniciens, agriculteurs, bouchers et tanneurs.

Le 29 juillet 1885, à onze heures avant-midi.

No 212.

Burys & Co limited, fabricants,
Sheffield.



Aciers en barres et en tôles et fil d'acier, limes, outils tranchants, scies, pics et marteaux, outils pour menuisiers, charpentiers, tonneliers, mécaniciens, agriculteurs, bouchers et tanneurs.

Le 29 juillet 1885, à onze heures avant-midi.

No 213.

Burys & Co limited, fabricants,
Sheffield.

WMASH & Co

Aciers en barres et en tôles et fil d'acier, limes, outils tranchants, scies, pics et marteaux, outils pour menuisiers, charpentiers, tonneliers, mécaniciens, agriculteurs, bouchers et tanneurs.

Le 29 juillet 1885, à onze heures avant-midi.

No 214.

Burys & Co limited, fabricants,
Sheffield.



Aciers en barres et en tôles et fil d'acier, limes, outils tranchants, scies, pics et marteaux, outils pour menuisiers, charpentiers, tonneliers, mécaniciens, agriculteurs, bouchers et tanneurs.

Internationale Ausstellung Liverpool 1886.

Dem Bundesrathe ist offiziell die Mittheilung gemacht worden, daß im Mai 1886 in Liverpool eine internationale Schifffahrts-, Verkehrs-, Handels- und Industrieausstellung (International exhibition of navigation, travelling, commerce and manufacture) unter dem Patronat der Königin von England und der Präsidentschaft des Prinzen von Wales eröffnet werde. Ein Auszug des Prospektes und Ausstellungsreglements wird im nichtamtlichen Theil dieses Blattes veröffentlicht werden.

Bern, den 4. August 1885.

Eidg. Handels- und Landwirtschaftsdepartement.

Exposition internationale de Liverpool, en 1886.

Le conseil fédéral a reçu la communication officielle qu'une exposition internationale de la navigation, des transports, du commerce et de l'industrie (International exhibition of navigation, travelling, commerce and manufacture) s'ouvrira à Liverpool en mai 1886, avec le patronage de la reine d'Angleterre et sous la présidence du prince de Galles. Un extrait du prospectus et du règlement de l'exposition sera publié dans la partie non officielle de la feuille.

Berne, le 4 août 1885.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Bericht des schweizerischen Konsuls in Philadelphia,

Herrn Rudolf Koradi, pro 1884.

(Konsulat für die Staaten Pennsylvania und New-Jersey.)

(Fortsetzung.)

Die Eisen- und Stahlproduktion zeigte im Jahr 1884 gegen 1883 wieder eine Abnahme in ihren Ergebnissen sowohl als auch einen bedeutenden Rückgang in den Preisen und es wird das Jahr als ein schlechtes für die amerikanische Eisenindustrie bezeichnet und zwar wird die gedrückte Lage einestheils dem schwachen Bedarf für unsere Landesprodukte im Ausland zugeschrieben, welcher hier die Einnahmen der Eisenbahnen stark reduzierte, und andernteils der Präsidentschaftswahl, wodurch das Vertrauen der Fabrikanten niedergehalten wurde.

Verglichen mit dem Jahre 1883 zeigte die Eisen- und Stahlproduktion in den Ver. Staaten im Jahre 1884 folgende Resultate:

Produkte:	1883		1884		Abnahme %
	Netto Tonnen		Netto Tonnen	%	
Rohe Eisenbarren (Pig Iron)	5'146,972		4'589,613		11
Gerolltes Eisen aller Art, ausschließlich					
Schienen	2'283,920		1'931,747		15
Bessemer Stahlschienen	1'286,554		1'116,621		13
Andere Stahlschienen	9,186		2,670		71
Eisenschienen	64,954		25,560		61
Schmelzstahlbarren	80,455		59,962		26
Andere Stahlbarren	133,679		132,617		1
Bessemer Stahlbarren	1'654,627		1'540,595		7
Deul von Erz und Roheisen	74,758		57,005		24

Alle Preise zeigten ebenfalls im Jahre 1884 eine Abnahme gegen das Vorjahr, variierend von 10% bis zu ungefähr 25%.

Auf den Gebieten der **Industrie** in beinahe allen Branchen sind die Ergebnisse des Jahres 1884, wie schon im Eingang meines Berichtes bemerkt, zum großen Theil unbefriedigend gewesen und da ungefähr ein Drittel der Gesamtbevölkerung der Ver. Staaten in verschiedenen Gewerben thätig ist und von deren Erfolg abhängt, so sind die ungünstigen Gesamtverhältnisse, wie das letzte Jahr sie zeigte und sie auch in das gegenwärtige Jahr sich hinüber erstreckten, leicht erklärlich. Bis jetzt ist noch keine Besserung zu verspüren und wenn eine solche überhaupt zu erwarten ist, so kann erst das Spätjahr sie bringen.

In den ersten drei Monaten des gegenwärtigen Jahres hat eine weitere Verwendung von circa 20'000,000 \$ in Vergrößerung bestehender und Gründung neuer industrieller Etablissements in den südlichen Staaten stattgefunden, während in den nördlichen Staaten bis auf die letzte Zeit die Berichte über die ganze Geschäftslage ungünstig lauten.

Auch auf den Industriegebieten, von deren Lage unsere heimathliche Exportindustrie am meisten berührt wird, hat sich im Jahre 1884 eher ein Rückschritt als ein Fortschritt ergeben.

Während in der Branche der Seidenindustrie die hiesigen Fabrikanten sich im Allgemeinen, hauptsächlich wohl in Folge früherer geschäftlicher Prosperität, gut gehalten haben und sehr wenig Fallimente vorgekommen sind, so konnte doch das Geschäft der herrschenden äußerst niedrigen Preise wegen, welche den Fabrikanten wenig oder keinen Gewinn brachten, im Ganzen nur als ein sehr unbefriedigendes bezeichnet werden. Dieselben Zustände hatten natürlich gleiche Wirkung auf die importirten Waaren.

Während auf der einen Seite die vorherrschende Mode, wonach mehr einfache wollene Stoffe getragen wurden, für den Bedarf höchst ungünstig war, hatten auf der andern Seite die reduzierten Einnahmen eines großen Theils der mittleren und bessern Stände durch den Mangel am Ertrag ihrer Geldanlagen in Eisenbahnen u. s. w., so wie auch die politische Aufregung des Landes ihren gewissen Einfluß.

In der Branche der Seidenbänder bildete für die hiesige Fabrikation wie für den Import eine Gattung von Fancy-Bändern mit Baumwolle gemischt einen Hauptartikel, der bei den besseren Vorrichtungen, die draußen für die Herstellung vorhanden sind, wohl noch eine Zeit lang sich lohnend erweisen kann.

Im Uebrigen bietet auch das gegenwärtige Jahr leider noch keine bessern Aussichten, obschon ein gewisses Aufklaren für eine Zeit lang in Folge der über Europa und Asien drohenden Kriegswolken bemerkbar war, das natürlich seitdem wieder dahin gefallen ist.

Für die Arbeiter in den Seidenfabriken sind unter diesen Umständen das Jahr 1884 sowohl, als auch die bisherigen Monate des gegenwärtigen Jahres eine bei Weitem weniger günstige Periode gewesen, als die Vorjahre.

Ueber den Stand und die Ergebnisse der Seidenfabrikation in den Ver. Staaten stehen mir auch diesmal wieder nur die Angaben, wie solche von der Silk-Association von Amerika publizirt werden, aus dem letzten zwölften

Jahresbericht über das Vorjahr 1883 zu Gebote, da der Bericht über das Kalenderjahr 1884 noch nicht erschienen ist.

Im Kalenderjahr 1883 lieferte die Seidenfabrikation in den Ver. Staaten nach der Aufstellung genannter Gesellschaft folgende Produkte:

Nähseide, Maschinen-Twist u. s. w.	§ 10'050,688
Stoffe	» 6'795,363
Knopfseide und Putzartikel	» 1'147,880
Taschentücher	» 5'046,067
Bänder	» 9'034,650
Spitzen	» 651,805
Geflechte und Schnüre	» 1'166,515
Besatzseide (Trimnings) etc.	» 5'392,134
Gemischte Waare	» 1'374,862

Total § 40'659,964

Es ergibt sich demnach, gegenüber der hiesigen Total-Produktion an Seidenfabrikaten im Kalenderjahr 1882, welche 39'464,541 § betrug, für das Jahr 1883 nur eine Vermehrung um ca. 1'200,000 § dem Werthe nach. In Wirklichkeit wird indeß die Zunahme in der Produktion bedeutender gewesen sein, da die Preise der Fabrikate im letzteren Jahre durchschnittlich niedriger waren.

Eine gleichmäßige Zunahme zeigt sich in den Bändern, der Nähseide etc., während die Stoffe, die Knopf- und Putzseide und die gemischten Waaren eine geringe Abnahme erlitten haben.

Der Sekretär der Silk-Association sagt in seinem Bericht, daß der neue Tarif, welcher am 1. Juli 1883 in Kraft trat, durch seine Zollreduktion von 60 auf 50 % für Seidenfabrikate in einzelnen Klassen von Waaren, die in den vorhergehenden Jahren weniger eingeführt wurden, eine merkliche Zunahme der Importation veranlaßt habe, wodurch die Preise gedrückt wurden. Die Tarifagitation im Kongreß während des Winters von 1883 auf 1884 habe die gedrückte Lage des Geschäftes vermehrt, obgleich Seidenfabrikate nicht in der proponirten Totalreduktion der Zölle inbegriffen waren, ebenso die Ungewißheit bezüglich der Entscheidungen des Schatzamts-Sekretärs über verschiedene unklare Punkte im Tarif. Diese Ursachen, verbunden mit der Stagnation, die gewöhnlich einer Präsidentenwahl vorangeht, haben das Jahr 1883 zu einem weniger befriedigenden für die Seidenindustrie gestaltet, während der Import von Seidenfabrikaten im Fiskaljahr 1883/84 (von Juli zu Juni) sogar dem Werthe nach, abgesehen von der durch niedrigere Preise bedingten größeren Quantität, etwas größer, als im vorangehenden Fiskaljahre gewesen sei.

Der Preis der Rohseide war niedrig und veränderte sich wenig im Jahre 1883. Eine kleine Erhöhung im Sommer hielt nur durch kurze Zeit an. Die importirte Quantität war etwas weniger als im Vorjahr, mit einer Vermehrung im Verhältniß der aus Europa importirten Rohseide.

Nähseide und Twist waren die letzten, welche unter dem allgemeinen Geschäftsabfall litten, da sie sich mehr als andere Branchen von der auswärtigen Konkurrenz befreit haben. Auch in den Preisen hielten sie sich besser, als andere Artikel.

Die Fabrikation von Bändern gewährte das ganze Jahr hindurch wenig Gewinn. Der Markt war gedrückt durch die Ungewißheit in der Auslegung des Tarifs bezüglich der Seidenbänder und durch die Aussicht auf starke Importation. Für neue Artikel war fast gar keine Nachfrage und wenige Fancybänder fanden Aufnahme.

Im Winter 1883 auf 1884 stellten die Bandweber eine Zeit lang die Arbeit ein und verursachten dadurch einen Anfall in der Bänderproduktion um mindestens 600,000 §, was indeß der Branche keinen Vortheil brachte, indem der Preis trotzdem niedriger ging. Ein Rückgang der Preise war übrigens durch das ganze Jahr bemerkbar und belief sich in Stapelartikeln auf wenigstens 10 bis 15 %, hervorgerufen namentlich durch die Billigkeit der importirten Waaren.

Auch in der Stofffabrikation fand ein ähnlicher Rückgang in den Preisen statt und zwar ohne Beeinträchtigung für die Qualität der Waare, welche in vielen Fällen besser war als in den Vorjahren. Die offerirte Auswahl war dagegen eine geringere, weil keine Ermuthigung zur Anfertigung neuer Artikel existirte. Die Fabrikation bewegte sich in den mittleren Graden von Güten, hergestellt aus gutem Material, aber mit weniger Rücksicht auf feinere äußere Ausstattung.

Die Moden waren nicht günstig für die Produktion von kleinen Waaren, Trimnings und Posamentenwaaren. Die Fabrikation von Polsterstoffen und Unterwaare ist in langsamem, aber fortwährendem Zunehmen. Auch Mischungen von Seide und Baumwolle, ebenso Sammet und Plüsch werden häufiger versucht als früher.

Im ganzen Gebiete der Seidenfabrikation haben die Gewinne sich vermindert und die wenigen Erfolge welche erreicht wurden, waren mehr das Ergebnis sorgfältiger Oekonomie in der Fabrikation als der Chancen des Geschäftes.

Es kamen im Herbst 1883 drei oder vier Fallimente unter den Seidenfabrikanten vor, die jedoch ohne Wirkung auf das allgemeine Geschäft blieben.

Weder der Jahresbericht des Sekretärs der Association, noch die bezüglichen Departementsberichte des Staates New-Jersey geben diesmal statistische Angaben über die Zahl der Etablissements, das Anlagekapital, den Werth der Produktion etc. im Gebiete der hiesigen Seidenindustrie.

Dem Departementsbericht über die Arbeiter-Verhältnisse im Staate New-Jersey, bezüglich Verdienst, Lebensunterhalt, Miethen und Prosperität im Fiskaljahr, endigend 31. Oktober 1884, entnehme ich folgende Scala des durchschnittlichen Wochenverdienstes der Arbeiter in Seidenfabriken:

Aufseher § 17. 33, Bandweber § 17. 50, Stoffweber am Maschinenstuhl § 8. 70, Stoffweber am Handstuhl § 10. 22, Appreteure § 11. 66, Färber § 7. 66, Zwirner § 6. 97, Winderin § 6. —, Twisters § 17. 75, die sich nach der Angabe des betreffenden Bureauchefs auf die Aussagen je einer Anzahl von Personen aus den betreffenden Berufsarten gründen. Alle geben dabei eine geringere oder größere Anzahl von verlorenen Arbeitstagen von 33 bis auf 125 an, welche natürlich ihren Jahresverdienst bedeutend schmälern. Aus bezüglichen Rubriken ist außerdem ersichtlich, daß die Meisten keine Ersparnisse, dagegen mehrere von ihnen einen Rückschlag im Jahre 1884 verzeichnen.

Der gleiche Bericht gibt eine Zusammenstellung der Ansichten von Arbeitern aus den verschiedenen Berufsarten über die mögliche Verbesserung ihrer Lage, die sich aus dem Gebiete der Seidenarbeiter darauf vereinigen, daß die Arbeitsstunden, die jetzt je nach dem Gang der Geschäfte sehr ungleich sind, auf eine regelmäßige Zahl von 8 Stunden per Tag festgestellt werden möchten, daß der Schulunterricht obligatorisch gemacht und sowohl Frauen- als Kinderarbeit untersagt, namentlich aber, daß Kinder unter 14 Jahren unter keinen Umständen in den Fabriken beschäftigt werden sollten.

Gleichzeitig sprechen sich die Meisten gegen die weitere Einführung von ausländischen Arbeitskräften aus, weil dadurch die Arbeitslöhne immer mehr herabgedrückt und die Aussichten für eine ordentliche Existenz verringert werden.

Die Frauen-Seidenkultur-Gesellschaft hat auch im Jahre 1884 ihre Thätigkeit für Einführung und Erfolg der Seidenkultur in diesem Lande unermüdet fortgesetzt und u. A. der Legislatur von Pennsylvania, sowie dem Senat und Repräsentantenhaus in Washington Nationalflaggen, gewoben aus einheimischer Seide, präsentirt. Die Gesellschaft hat von der Regierung insofern Anerkennung erlangt, als dem Ackerbaudepartement für ihre Zwecke eine Appropriation von 15,000 § gemacht wurde.

Extrait traduit du rapport du consul suisse à Philadelphie, M. Rodolphe Koradi, sur l'année 1884.

(Consulat pour les Etats de Pennsylvanie et de New-Jersey.)

Industrie horlogère. Les prévisions peu encourageantes émises dans mon précédent rapport à l'égard de l'industrie horlogère de ce pays, ainsi que de l'exportation suisse dans cette branche, se sont malheureusement réalisées durant la dernière partie de l'année. Tant la fabrication que le commerce d'importation de l'horlogerie ont souffert en 1884, d'une manière complète, de la stagnation générale des affaires, de sorte qu'il n'y a que peu de choses réjouissantes à dire aux fabricants et aux exportateurs suisses sur les résultats de l'année 1884, et, quant à 1885, les informations sont plus tristes encore.

Aucune cause directe ou aucun changement aux circonstances antérieures, comme une nouvelle baisse de prix des produits américains, par exemple, n'a influé sur cet état de choses. L'accalmie qui règne dans l'industrie horlogère a en général les mêmes causes que le marasme qui a atteint les autres branches d'affaires, et elle s'étend aussi bien à la fabrication américaine qu'à l'importation étrangère.

Si la première a remporté un avantage sur la dernière, c'est ensuite des efforts persistants des grandes fabriques américaines qui cherchent à tenir compte à tous égards du goût du public et à le satisfaire aussitôt, afin d'attirer l'attention sur leurs produits et de les faire apprécier.

Les fabriques font aussi tout leur possible dans le but de rendre la vente de leurs produits avantageuse pour les intermédiaires ou Jobbers tout en protégeant les détaillants, horlogers, bijoutiers, etc., contre les empiètements de ceux-ci.

Dans une circulaire de la « National Association of Jobbers in American Watches », du 1^{er} janvier 1885, qui transmet des décisions aux membres de l'association à l'égard de la question qui nous occupe, il est, entre autres, expressément dit que les fabricants d'horlogerie américains se sont déclarés prêts à faire face à toute concurrence étrangère et être en mesure pour cela et, qu'à cet effet, la coopération énergique de l'association doit leur être assurée. Il y a malheureusement des exemples de maisons qui jusqu'ici avaient travaillé activement pour les montres suisses et qui maintenant ont complètement abandonné l'importation de cet article.

D'autre part, les grandes fabriques d'horlogerie de ce pays se donnent une peine inouïe pour prendre pied sur les marchés européens, spécialement en Angleterre. A l'occasion de l'exposition internationale de South Kensington à Londres, par exemple, la American Watch Company a organisé une exposition considérable destinée à amener la conviction chez les visiteurs que ses machines produisent complètement des montres de première qualité. Dans ce but, les outils et les machines sont mis en oeuvre sous les yeux du public.

Si peu réjouissantes et si peu encourageantes que soient les circonstances actuelles de même que les perspectives d'avenir sur ce marché pour l'une des plus importantes industries de notre patrie, les fabricants suisses n'en doivent pas moins réunir aussi leurs efforts pour reconquérir, lors du retour à une situation plus favorable, le terrain qu'ils ont perdu depuis quelques années.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1884 und 1885 Recettes de l'administration des péages dans les années 1884 et 1885

Monate Mois	1884		1885		1885			
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Mehreinnahme Augmentation		Mindereinnahme Diminution	
Januar <i>Janv.</i>	1,518,781	21	1,300,801	23	—	—	217,979	98
Febr. <i>Févr.</i>	1,703,807	65	1,521,364	36	—	—	182,443	29
März <i>Mars</i>	1,844,724	16	1,894,171	—	49,446	84	—	—
April <i>Avril</i>	1,762,831	26	1,834,327	96	71,496	70	—	—
Mai <i>Mai</i>	1,759,160	32	1,775,573	32	16,413	—	—	—
Juni <i>Juin</i>	1,613,660	09	1,684,844	26	71,184	17	—	—
Juli <i>Juillet</i>	1,540,827	27	1,542,846	72	2,019	45	—	—
August <i>Août</i>	1,508,220	29	—	—	—	—	—	—
Sept. <i>Sept.</i>	1,706,467	16	—	—	—	—	—	—
Oktob. <i>Octobre</i>	1,874,058	95	—	—	—	—	—	—
Nov. <i>Nov.</i>	1,925,770	64	—	—	—	—	—	—
Dez. <i>Déc.</i>	2,728,268	59	—	—	—	—	—	—
Total	21,486,577	59	—	—	—	—	—	—
auf Ende Juli à fin juillet	11,743,791	96	11,553,928	85	—	—	189,863	11

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 1. August 1885.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 1^{er} août 1885.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.	Uebrig Kassaestände Autres valeurs en caisse	Total		
		Emission	Circulation	40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.			Fr.	Ct.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,997,790	3,199,116	607,744	349,700	42,877	37	3,199,437	37
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,497,220	598,888	73,132	70,500	11,104	10	753,624	10
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,253,205	3,701,282	1,579,878	746,080	85,906	56	6,113,146	56
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,969,990	787,996	135,512	18,100	193,620	54	1,135,228	54
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,000,000	6,956,280	2,782,512	398,665	06	230,440	78	3,448,125	84
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	499,980	499,880	199,952	15,838	—	33,600	61	250,877	61
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,494,360	597,744	188,398	35	86,680	31	879,001	66
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,596,270	1,438,568	383,493	69	257,700	60	2,140,495	69
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	985,650	394,260	64,001	13	282,950	90	760,209	03
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,970,350	788,140	193,762	64	13,750	70	1,066,632	22
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	991,680	396,672	211,326	05	47,500	58	680,744	70
12	Granbündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,991,290	1,196,516	248,027	75	109,720	15	1,578,210	90
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,910,700	764,280	275,545	—	215,750	55	1,267,475	55
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,466,300	6,186,520	1,200,134	60	1,442,570	97	9,001,368	55
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,888,000	1,155,200	115,065	81	185,350	67	1,466,105	48
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	4,483,950	1,793,580	1,268,645	74	553,850	67	3,622,108	74
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	9,778,500	3,911,400	582,375	04	638,500	64	5,196,518	04
18	Bank in Luzern, Luzern	3,000,000	2,955,050	1,182,020	340,286	68	135,950	68	1,718,695	36
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,855,750	1,942,300	44,824	70	258,650	55	2,326,471	25
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	298,470	119,388	36,007	—	94,970	26	256,347	26
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	12,670,920	5,068,368	3,031,250	18	1,316,630	48	9,481,487	66
22	Solothurnische Bank, Solothurn	3,000,000	2,867,980	1,147,192	345,076	33	179,900	85	1,739,052	18
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	994,100	397,640	81,205	39	143,950	27	680,393	66
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	998,880	936,330	374,532	193,263	—	282,300	96	853,530	96
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,494,360	1,458,480	583,392	71,733	—	56,550	19	715,956	19
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,992,245	9,307,095	3,722,838	897,533	38	525,300	87	5,586,587	25
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	492,150	196,860	15,330	—	6,000	48	220,998	48
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	494,950	197,980	11,805	—	1,300	88	214,051	88
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	298,860	298,160	119,264	27,181	—	59,850	04	209,832	04
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,728,100	1,091,240	80,310	—	405,370	89	1,624,893	89
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	5,000,000	3,652,350	1,460,940	380,694	75	789,210	45	2,764,801	20
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	997,200	398,880	45,357	05	65,150	85	542,008	93
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,498,000	599,200	38,365	—	58,800	55	702,034	85
Stand am 25. Juli 1885		136,084,325	121,236,500	48,494,600	13,181,767	32	9,608,106	30	73,198,133	62
Etat au 25 juillet 1885		136,075,465	119,051,070	47,620,428	14,236,624	32	7,892,660	66	71,480,874	98
		+ 8,860	+ 2,185,430	+ 874,172	- 1,054,857	-	+ 1,715,440	64	+ 1,717,258	64
* Wovon in Abschnitten à Fr. 1000			Fr. 8,526,000				Gold			
dont en coupures		à n 500	" 14,680,500				Or	Fr. 47,129,440.	—	
		à n 100	" 66,977,300				Silber			
		à n 50	" 30,924,875				Argent	n 14,546,927.	32	
unter au dessous de		n 50	" 127,825				Gesetzliche Baarschaft	Fr. 61,676,367.	32	
			Fr. 121,236,500				Encaisse légale			

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 1. August 1885. — Du 1^{er} août 1885.
 (Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, inners 8 Tagen fällige Depots u. Kassen scheckos von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Inners 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ansland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassenschecke, Obligations und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations des débits états et leurs coupons
5	Bank in St. Gallen	7,000,000	230,440	—	3,249,494. 72	532,743. 22	2,578,335. —	—	6,591,012. 94
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,442,570	20,230. 10	12,772,199. 90	—	1,971,300. —	200,000. —	16,406,300. —
16	Bank in Zürich	6,000,000	553,850	—	5,882,951. 49	373,120. 32	4,326,755. 90	—	11,136,677. 71
17	Bank in Basel	12,000,000	638,500	—	5,786,745. 67	1,086,664. 95	6,463,813. 82	—	13,975,724. 44
19	Banque de Genève	5,000,000	253,650	—	8,715,087. 55	157,112. 40	984,843. 75	—	10,110,693. 70
31	Banque commerciale neuchâteloise	5,000,000	789,210	—	6,011,509. 83	44,891. 40	864,855. —	—	7,710,466. 23
Stand am 25. Juli 1885		55,000,000	3,908,220	20,230. 10	42,417,989. 16	2,194,532. 29	17,189,903. 47	200,000. —	65,930,875. 03
Etat au 25 juillet		55,000,000	2,370,100	49,254. 65	42,840,918. 79	2,129,864. 29	18,238,577. 87	200,000. —	65,828,715. 60
		—	+ 1,538,120	- 29,024. 55	- 422,929. 63	+ 64,668. —	- 1,048,674. 40	—	+ 102,159. 42

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige disponiblguthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,181,177. 06	6,591,012. 94	1,425,038. 49	11,197,228. 49	6,956,280	1,472,378. 39	199,300. —	8,628,158. 39
14	Banque du Commerce à Genève	7,386,654. 60	16,406,300. —	147,914. 45	23,940,869. 05	15,466,300	5,033,315. 20	—	20,499,615. 20
16	Bank in Zürich	3,062,225. 74	11,136,677. 71	482,408. 60	14,681,312. 05	4,488,950	3,463,798. 20	—	7,947,748. 20
17	Bank in Basel	4,493,775. 04	13,975,724. 44	1,918,988. 30	20,388,487. 78	9,778,500	4,164,491. 22	—	13,942,991. 22
19	Banque de Genève	1,987,124. 70	10,110,693. 70	—	12,097,818. 40	4,855,750	544,385. 20	—	5,400,135. 20
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,841,633. 75	7,710,466. 23	35,366. 85	9,587,466. 83	3,652,350	259,314. 39	—	3,911,664. 39
Stand am 25. Juli 1885		* 21,952,590. 89	65,930,875. 03	4,009,716. 69	91,893,182. 60	45,193,130	14,937,682. 60	199,500. —	60,330,312. 60
Etat au 25 juillet		21,813,151. 89	65,828,715. 60	3,424,032. 04	91,068,899. 53	44,439,200	13,835,971. 38	199,500. —	58,474,671. 38
		+ 139,439. —	+ 102,159. 42	+ 585,684. 65	+ 827,283. 07	+ 753,930	+ 1,101,711. 22	—	+ 1,855,641. 22

* Ohne Fr. 15,343. 30 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 15,343. 30 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 3. August 1885 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Lausanne: 3 %, Genf: 2 1/2 %.

Eecompte le 3 août 1885 à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall et Lausanne: 3 %, Genève: 2 1/2 %.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Exportation des districts consulaires de Zurich, Bâle et Horgen à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord, en juillet 1885 :

a. **Zurich**: couleurs d'aniline 4013 fr.; articles pour le culte catholique 3700 fr.; étamine 24,362 fr.; bougies 179 fr.; poteries 2360 fr.; tissus de crin 1478 fr.; instruments de musique 950 fr.; tableaux à l'huile 200 fr.; velours 8354 fr.; soieries 857,895 fr. Total 903,492 fr., contre 1'131,969 fr. en juillet 1884, 1'333,572 fr. en juillet 1883 et 1'844,146 fr. en juillet 1882.

b. **Bâle**: rubans de soie 701,169 fr.; couleurs d'aniline 44,719 fr.; produits chimiques 25,064 fr.; soie 3063 fr.; instruments photographiques 5498 fr.; montres et parties de montres 184,355 fr.; boîtes à musique 4542 fr.; eau de cerises et de prunes 1930 fr.; absinthe 4500 fr.; marchandises diverses 12,110 fr. Total 987,002 fr., contre 1'842,821 fr. en juillet 1884.

c. **Horgen**: soie et soieries 1'189,273 fr.; fromages 3882 fr.; articles pour le culte catholique 33,004 fr., divers 16,218 fr.

Zollwesen des Auslandes. — Vereinigte Staaten von Nordamerika. Der Finanzminister hat ein Zirkular an die Fabrikanten im Lande gerichtet, aus welchem die «New-Yorker Handels-Ztg.» folgende Stellen mittheilt:

«Ermittelungen betreffs der Methode der Einklarung und Abschätzung importirter Waaren haben ergeben, daß die Tarifgesetze in Fällen, in welchen ad valorem Zölle berechnet werden, durch zu niedrige Abschätzung umgangen werden. Zur Abstellung dieses Uebelstandes ist die Einführung spezifischer Zölle vorgeschlagen worden. Die Fabrikanten u. s. w. werden nun aufgefordert, Vorschläge betreffs der notwendigen Verbesserungen im Zollsystem, d. h. hinsichtlich Vereinfachung desselben durch Einführung spezifischer Zölle, zu machen, welche dem Kongresse unterbreitet werden sollen. Es wäre wünschenswerth, wenn in den betreffenden Vorschlägen folgende Punkte berührt würden: 1) Kommerzielle oder technische Bezeichnung des Artikels mit Muster. 2) Produktionskosten eines gegebenen Quantum nach Gewicht oder Maß nebst folgenden Einzelheiten betreffs jeder Waarengattung: a. Kosten des Materials, Art desselben (z. B. bei Wolle die Art derselben), ob das Material fremden oder einheimischen Ursprungs und wenn ersteres der Fall, welchen Theil des Werthes die darauf bezahlten Zölle repräsentiren; b. die Arbeitskosten detaillirt und zwar jedes Item spezifizirt, sowie die bezahlten Arbeitslöhne; c. Kosten der Fabrikation und deren Vertheilung; d. Zinsen; e. andere in Vorstehendem nicht angegebene Kosten. 3) Beschreibung der Gebäude und Maschinen und Betrag des darin angelegten Kapitals. 4) Wenn für einen auswärtigen Artikel und Qualität ein ad val. Zoll berechnet wird, ist so genau wie möglich das spezifische Aequivalent für ein gegebenes Quantum nach Maß und Gewicht anzugeben. 5) Ferner sollten die besonderen Vortheile oder Nachteile bei der Fabrikation angeführt werden, wie z. B. die Lage der Fabrik mit Bezug auf die Mittel, um die Fabrikate an den Markt zu bringen, Zugänglichkeit des Materials, Art und Kraft der verwendeten Maschinen, Art der beschäftigten Arbeitskräfte, der bezahlten Arbeitslöhne, Betrag der Steuern, Ausnahme von der Besteuerung u. s. w.

«Ferner sollten, wenn dies möglich, Angaben über die relativen Herstellungskosten desselben Artikels in den Vereinigten Staaten und Europa gemacht werden, mit besonderer Berücksichtigung der Arbeitskosten, wie dieselben durch die in den verschiedenen Ländern bezahlten Arbeitslöhne

affieirt werden. Der Finanzminister ersucht außerdem um Angabe über folgende Punkte: Um wie viel sind die Gesamtkosten eines gegebenen Quantum von produzierten Waaren in den Vereinigten Staaten höher als in Europa und zwar auf Grund der Differenz in den bezahlten Arbeitslöhnen und der Zinsrate des verwendeten Kapitals? In welchem Grade sind die bestehenden Gesetze bezüglich der Importzölle umgangen worden und kann diesem Uebelstande durch spezifische Steuern oder auf andere Weise abgeholfen werden?»

Der Finanzminister hat ein ähnlich lautendes Zirkular an die Importeurs im Lande versandt und dieselben ersucht, ihm ihre Ansichten über die Art und Weise mitzutheilen, in welcher den Betrügereien durch zu niedrige Werthangabe beim Importe von Waaren in Zukunft vorgebeugt werden könne.

Pariser Münzkonferenz. «Times» reproduziren folgende Meldung aus Paris: «Obwohl Belgien immer noch gegen die Klausel opponirt, daß im Falle einer Auflösung der Lateinischen Münzunion jedes Land seine Münzen aus dem Ausland zurückziehen habe, proponirt der belgische Delegirte Pirmez dennoch eine Verlängerung der Dauer der Union um 1 Jahr, um während dieser Zeit einen Modus der Verständigung herbeizuführen. Die Delegirten der übrigen Staaten willigten ein, über den Vorschlag an ihre Regierungen zu berichten.»

Gardinen-Fabrikation in Deutschland. Die «Fr. Ztg.» reproduzirt folgende Korrespondenz: «In demselben Maße wie sich die Fabrikation gewebter Gardinen verringert hat, in derselben Weise hat die Herstellung sogenannter englischer Gardinen zugenommen, und es ist nicht zu verkennen, daß diese Industrie in den letzten Jahren einen wesentlichen Aufschwung genommen hat. Gehört sie doch zu den wenigen, welche Klagen über Ueberproduktion nicht laut werden lassen. Allerdings hat sich der Konsum in dieser Branche sehr gesteigert, trotzdem derselbe fast ausschließlich auf das Inland beschränkt bleibt. Im Auslande mit dem englischen Fabrikat zu konkurriren gelingt unsern Fabriken nur unter Gewährung entsprechender Preiskonkessionen. Der Import englischer Gardinen nach Deutschland, ehemals ein sehr umfangreicher, bleibt nur noch auf wenige bessere Qualitäten beschränkt, die Erhöhung des Eingangszolles auf Gardinen von 78 Mark auf 250 Mk. macht die Einfuhr unmöglich. Die Fabrikation hat ihren Hauptsitz im sächsischen Vogtland. Während im Jahre 1883 nur 5 Fabriken größeren Umfanges in Thätigkeit waren, existiren heute deren 14, welche zirka 100 Stühle in Betrieb haben.

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	23 juillet	30 juillet	23 juillet	30 juillet
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	94,337,378	92,813,392	Circulation	338,750,950
Portefeuille	298,016,450	303,504,286	Comptes courants	71,750,347

Situation de la Banque d'Angleterre.

	22 juillet	30 juillet	22 juillet	30 juillet
	£	£	£	£
Encaisse métall.	26,870,775	26,664,813	Billets émis	41,619,925
Reserve de billets	16,515,695	16,153,745	Dépôts publics	5,703,845
Effets et avances	22,304,659	22,094,437	Dépôts particuliers	33,103,857
Valeurs publiques	17,070,601	17,070,601		32,984,493

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	10 Luglio	20 Luglio	10 Luglio	20 Luglio
	L.	L.	L.	L.
Moneta metallica	212,932,793	213,925,468	Circolazione	549,115,558
Portafoglio	336,490,447	325,460,911	Conti correnti a vista	42,788,253
Fondi pubblici e titoli diversi	122,735,203	122,721,805	Conti correnti a scadenza	39,385,960
				56,725,614
				59,181,608

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeitenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Amtliches Güterverzeichnis.

Der Regierungstatthalter des Amtsbezirks Wangen a./Aar hat über die Verlassenschaft des verstorbenen **Hähni, Johann Sigmund**, Bendichts sel., von Dießbach bei Büren, gewesener Gasthofbesitzer in Herzogenbuchsee, das amtliche Güterverzeichnis bewilligt. In Folge dessen werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde etwas an dem Erblasser zu fordern haben, und die, gegen welche er in Bürgschaftsverpflichtungen steht, aufgefordert, ihre Ansprachen an denselben bis und mit dem **7. Oktober 1885** schriftlich der Amtsschreiberei Wangen einzureichen. Die Unterlassung, dieser Aufforderung zu entsprechen, wird als eine Verzichtleistung auf ihr Recht ausgelegt.

Wangen, den 3. August 1885.

Der Amtsschreiber:

Schneeberger.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfehlend sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7
Abonnements nehmen alle Postbüreaux entgegen

Das Institut für kaufmännische Informationen und Inkassos von W. Schimmeipfeng

Berlin, W., Behrenstr. 47,
ist das größte seiner Art in Deutschland, hat 156 Angestellte und steht zu 25 Vereinen in einem Vertragsverhältnis. 1 Auskunft 3 Mk., 10:15 Mk., 25:30 Mk., 100:100 Mk. (im 20 Pfg.-Postverkehr resp. 16, 32, 112 Mark). Jahresbericht franko.

On cherche pour
associé
ou
employé

intéressé dans une entreprise industrielle de la Suisse française, un négociant expérimenté, de préférence connaissant la quincaillerie et les métaux, avec un apport de 15 à 30,000 francs. — Adresser les offres au bureau de cette feuille sous les init. S. L. 71.

Basler Depositen-Bank.

77 Aeschenvorstadt 77.

Wir nehmen Gelder an:

- in **provisionsfreiem Konto-Korrent** bis auf Weiteres zu 2% verzinslich; (H 2770 Q)
- gegen unsere **Obligationen** in Abschnitten von **Fr. 500, 1000** und **5000** (auf fünf Jahre fest) mit Semester-Coupons à 4%;
- gegen unsere **Kassascheine** auf **4 bis 12 Monate** zu welchen zu vereinbarem Zinsfuß.

Die Direktion.

LA GENEVOISE

Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft

Sitz in Genf: Rue de Hollande 10.

Herren **Verwaltungsrath:**

- Aubert, L.**, eidgen. Oberst a. D., *Präsident.*
Chenevière, A., ehemaliger Nationalrath, in Firma A. Chenevière & C^e.
Darier-Rey, J., in Firma Darier & C^e.
Galopin, A., » » Galopin frères & C^e.
Humbert, E., » » E. Humbert & C^e.
Lenoir, D., » » Lenoir Poulin & C^e.
Mussard, H., Verwaltungsrath der Handelsbank.
Otier, James, in Firma Lombard, Otier & C^e.
Paccard, C., » » Paccard & C^e.
Soret, L., Professor und Verwaltungsrath der Gasindustrie-Gesellschaft.
Verdier, F., Advokat.

Versicherungen auf Lebensdauer, Gemischte, auf bestimmete Zeitfrist etc.
Aufgeschobene Kapitalien, sofort zu beziehende und aufgeschobene Leibrenten.
Alterspensionskasse.